



## Parteitag SP Uri vom 29. Juni 2023

### Jahresbericht Erziehungsrat 2022/2023

---

Im vergangenen Berichtsjahr hat sich der Erziehungsrat zu neun halbtägigen Sitzungen und einer Tagessitzung mit Schulbesuch getroffen. Zusätzlich fand eine Sitzung mit dem Verein der Schulleitenden und mit dem Verein Lehrerinnen und Lehrer Uri statt. Die Schulpräsidienkonferenz fand am 31. Mai 2023 in Spiringen statt.

Die Traktandenlisten an den Sitzungen beinhalteten eine grosse Themenvielfalt. In der folgenden Auflistung findet ihr eine kleine Auswahl davon.

#### Schwerpunkte 2022/2023

- Massnahmen des Berichts «Einführung LP 21» diskutieren und weiteres Vorgehen beschliessen.
- Stärkung der politischen Bildung.
- Optimierung und Weiterentwicklung der Begabungs- und Begabtenförderung.
- Weisungen zur Schulsozialarbeit.
- Optimierung des Betriebs der Schulbibliotheken.
- Entwicklung und Qualitätssicherung an der Volksschule.
- Eine Auslegeordnung der bestehenden Angebote in der frühen Förderung erstellen.
- Eine Auslegeordnung der bestehenden Angebote in der schul- und familienergänzenden Betreuung erstellen und wo nötig nähere Bestimmungen zur schulergänzenden Betreuung erlassen.
- Massnahmen zur Weiterentwicklung des Fachs Italienisch erarbeiten.
- Leitfaden zur Anerkennung von Privatschulen überarbeiten.
- Das Reglement über die Anstellung und Weiterbildung von Lehrpersonen unter Berücksichtigung des kantonalen Projekts «Teilrevision Personalverordnung/Personalreglement» überarbeiten.

#### Frühe Förderung

Die Volksschule hat ein grosses Interesse daran, dass die frühe Förderung im Kanton Uri gut verankert ist. Als abnehmende Stelle profitiert die Volksschule davon, wenn den Familien bis zum Schuleintritt der Kinder ein breites Bildungs-, Betreuungs- und Beratungsangebot zur Verfügung steht. Für das Jahr 2023 hat sich der Erziehungsrat folgendes Jahresziel gesetzt: «Zusammen mit den entsprechenden Akteuren wird eine Auslegeordnung der bestehenden Angebote in der frühen Förderung mit bestehenden und möglichen Schnittstellen zur Volksschule erstellt.» Neben der Bewirtschaftung der Schnittstellen wird ein Schwerpunkt auf Deutschkurse für fremdsprachige Kinder gelegt, die vor dem Kindergarteneintritt angeboten werden. Je nachdem, welche Massnahmen aufgrund der Auslegeordnung als sinnvoll erachtet werden, erteilt der Erziehungsrat einen entsprechenden Folgeauftrag.

#### Schulergänzende Betreuung

Die Vernehmlassung wurde durchgeführt. Die SP-Uri kritisiert darin, dass die schulergänzende Betreuung und die familienergänzende Betreuung als separate Angebote deklariert und ausgestattet werden sollen. Aus sozialdemokratischer Sicht bietet eine wirklich familienfreundliche Lösung ein «Rundum-Paket» an, bei dem die Eltern eine Betreuung buchen können, die von morgens bis abends während fünf Tagen in der Woche gewährleistet wird und dies zu einem Preis, der für alle erschwinglich ist. 2010 wurde im Landrat über die Einführung einer Tagesschule im Kanton Uri diskutiert. Warum nicht dieses Projekt aus der Schublade holen?

## Schulsozialarbeit

In den Weisungen zur Schulsozialarbeit richtet sich das Mindestpensum nach der bisher an den Urner Schulen gelebten Praxis. Der Wert von 800 Schülerinnen und Schüler pro Vollzeitäquivalent war auch die Grundlage für die Kostenschätzung in der Abstimmungsbotschaft zum Bildungsgesetz. Der Schulsozialarbeiterinnenverband empfiehlt hingegen einen Wert von 400 Schülerinnen und Schülern pro VzÄ.

Die SP Uri kritisiert diesen Umstand denn auch in der durchgeführten Vernehmlassung. Positiv hingegen

ist der Fakt, dass nun ab Schuljahr 2023/2024 alle Kinder, Eltern und Lehrpersonen Zugang zur Schulsozialarbeit haben.

## Externe Schulevaluation zum «Stand der Umsetzung des Lehrplan 21 in den NORI-Kantonen» (Nidwalden, Obwalden und Uri)

Gemäss Auftrag der drei Kantone Nidwalden, Obwalden und Uri (NORI) hat das Zentrum Lehrer\*innenbildungsforschung (ZLBF) der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz die Einführungskonzepte zum Lehrplan 21, sowie den aktuellen Stand der Umsetzung des Lehrplans 21 in den drei NORI-Kantonen untersucht.

Die Evaluation startete im März 2021 mit einer Auftragsklärung. Projektabschluss war Ende Dezember 2022.

In den Gesprächen mit Schulleitenden und Lehr- und Fachpersonen haben sich vier Themenfelder herauskristallisiert, welche am meisten beschäftigen und aus Sicht der Befragten optimiert oder weiterentwickelt werden könnten:

- Flexibilisierung der Stundentafel vor allem im Zyklus 3 zugunsten von mehr fächerübergreifenden Modulen überprüfen und diskutieren.
- Bedeutung von Lehrmitteln bei der Unterrichtsplanung und -gestaltung klären.
- Kompetenzorientierte Beurteilung im Hinblick auf die mögliche Vernetzung von summativer und formativer Beurteilung weiterentwickeln.
- Zyklusübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der Schulen fördern sowie die schulübergreifende Zusammenarbeit stärken.

## Bildungsbericht 2023

Diskutiert wurde im Rat auch der Bildungsbericht 2023. Dieser ist ein nützliches Element des Bildungsmonitorings und hilft bei der Erkenntnis von möglichen Handlungsfeldern in der Volksschule des Kantons Uri.

Die wichtigsten Erkenntnisse zur Volksschule in Uri sind:

- Positive Entwicklung bei den Austauschaktivitäten (Französisch)
  - Schwerpunkt in der Arbeit des Erziehungsrats
  - Mandatierung einer kantonalen Austauschverantwortlichen
- Unterdurchschnittliche Abteilungsgrössen, aber durchschnittliches Betreuungsverhältnis
  - Wenig Assistenzpersonal im Einsatz
- Tiefe Separationsquote
  - Kleines Angebot an Sonderschulen im Kanton
  - Weite Wege
  - Beitritt zum Sonderpädagogikkonkordat
- Schwach in der schulergänzenden Betreuung, keine Entwicklung
  - Verbesserung eingeleitet
- Hervorragende Werte bei Nahtstelle I (Übergang von der Volksschule zur Sekundarstufe II) Aufgrund der späteren hohen Abschlussquote auf Sekundarstufe II darf man davon ausgehen, dass in der Volksschule eine gute Basis gelegt wird.

Ansonsten wurde der Bildungsbericht vor allem mit einer bildungsökonomischen Brille geschrieben. Auf pädagogische, gewerkschaftliche und gesellschaftspolitische Themen wurde nicht eingegangen. Der aktuell akute Lehrpersonenmangel wurde nur als Nebensache erwähnt. Wenn ein solcher Bericht wesentliche Probleme bagatellisiert, schwächt dies den dringenden Handlungsbedarf. Insgesamt gibt der Bildungsbericht 2023 wichtige Einblicke in das Schweizer Bildungssystem, aber es bleiben auch viele wichtige Fragen unbeantwortet.

**Lesenswert**

Der Artikel von Markus Zürcher mit dem Titel «Fördern statt selektionieren. Für eine Volksschule, die das Begabungspotential von Kindern und Jugendlichen ausschöpft» ist für bildungspolitisch interessierte Menschen, je nach dem eine Provokation oder eine Offenbarung. Oder vielleicht auch beides. Meiner Meinung nach lohnt es sich auf jeden Fall den Artikel unter folgenden Link zu lesen.

<https://doi.org/10.5281/zenodo.7551627>

Auf Ende dieser Legislatur werde ich als Erziehungsrätin zurücktreten. Dann werden es acht Jahre sein, während denen ich dieses Amt inne hatte. Allen möglichen Nachfolger\*innen lege ich wärmstens ans Herz, meldet euch! Es ist ein hoch interessanter Job, bei dem du am Puls des bildungspolitischen Geschehens im Kanton Uri mitdenken, mitreden und mitentscheiden kannst.

Altdorf, 31.05.2023

Ursula Arnold  
Erziehungsrätin